

## Kunst (1)

Mai 1999. Istanbul.

Das Österreichische Kulturinstitut hatte seine Pforten geöffnet für eine Begegnung (2) der besonderen Art: **Gerald K. Nitsche** hat Bilder mitgebracht und Freunde, Schriftsteller und Musikanten.

**Julia Schmutzer** und **Florian Mair** empfangen die Gäste mit Fagott und Violoncello - eingerahmt von Gerald's >Inselbildern< - in der ebenerdigen Ausstellungshalle (3). Gleichsam auf festem Boden. Die Musik wird uns später noch in die höheren Gefilde des **Konzerts**saals führen.

Nitsches Bilder sind in der Stille und Einsamkeit von Burgaz, einer der Istanbul vorgelagerten Prinzeninseln entstanden. Neben non-finito belassenen Portraits (4) - die Flüchtigkeit des Augenblicks akzeptierend und dennoch das Wesen der Dargestellten festhaltend - überraschen die großen Meditationsbilder (5). Auf den ersten Blick „ungegenständliche“ Malerei im wörtlichen Sinne (6) wandelt sich der Eindruck für den Näher tretenden vielleicht, wenn er es zulässt: Sind es nicht die Impressionen im Kopf jenes Mönchs auf C. D. Friedrichs Bild (7), einsam aufs Meer hinaus blickend? Seestücke also - ohne die aufdringliche, der Gattung eigene Dramatik. Fläche, Farbe, Struktur einerseits - Wasser, Luft, Horizont andererseits (8): der altbekannte Gegensatz zwischen Form und Inhalt in der Malerei (9) gestaltet von jenem „Fünkchen >ich<“ (10) namens Gerald

Nitsche (11). Liebevoll von den Ausstellungsmachern eingesetzte bi-konische Projektionen erzeugen Lichterherzen auf den für manche wohl zu leeren Bildflächen und verursachen Irritation und **Konfusion**. Ironie, über die man sich heimlich freuen kann (12).

Das **Kontra**-punktische der von Schmutzer, Mair und **Jan Daxner** (Flöte) dargebotenen Musikauswahl (13) - G. Chinzer, W. A. Mozart, P. Hindemith, H. Villa-Lobos - prägt den ganzen Abend und ist ja charakteristisch für die meisten der von Nitsche **konzipierten** Veranstaltungen. Morgenländische Musiktradition - eindrucksvoll dargeboten von **Döndü Aslan** mit ihrem Lied



>Merhaba< und **Ebru Buyurman** begleitet von **Anlam Altay** auf einem der Zither ähnlichen Instrument, dem Kanun, steht in Kontrast zu

- (1) **Kunst** [lat.-tir.] die: Kunst des G. N.
- (2) **l'incontro** [ital.]: Begegnung
- (3) **Kontribution** [lat.] die: Beitrag zu einer gemeinsamen Sache
- (4) **Konzentration** [lat.-gr.] die: geistige Sammlung, höchste Aufmerksamkeit
- (5) **Kontemplation** [lat.] die: Versunkenheit in Werk und Wort Gottes; geistiges Sichversenken
- (6) **kontemporär** [lat.-nlat.]: zeitgenössisch
- (7) **konservativ** [lat.-engl.]: erhaltend, bewahrend
- (8) **Kontiguität** [lat.-mlat.] die: Berührung; zeitliches Zusammensein verschiedener Erlebnisinhalte

- (9) **Konflikt** [lat.] der: Widerstreit der Motive
- (10) G.N. zitiert aus: Horizont 47, vom 4.10.1979
- (11) **Kontrafaktur** [lat.] die: weltliche Nachdichtung eines geistlichen Liedes (u. umgekehrt) unter Beibehaltung der Melodie
- (12) **Ironie** [gr.-lat.] die: paradoxe Konstellation, die einem als frivoles Spiel einer höheren Macht erscheint
- (13) **kontrapunktieren** [lat.]: eine Handlung begleiten; etwas parallel zu etwas anderem tun



abendlän-  
dischen  
Klängen,  
die Bilder  
Nitsches  
werden  
**konfron-**  
tiert mit  
b e e i n -  
drucken-  
der zeit-

genössischer jiddischer Lyrik von Izik Manger,  
Arn Miednik und Mendel Neugröschel sowie eige-

nen Texten, gelesen von **Dr. Armin Eidherr** (14).

Unter den schweren Kristall-Lüstern des Palais  
Yeniköy: Die **Kontraste** heben sich auf, Gegen-  
sätzliches vereint sich in freiem **Konflux** (15), und  
bei den Klängen von Villa-Lobos kommt Bewe-  
gung ins Bild über den Musikern. Die im Fluß trei-  
bende Kontur eines menschlichen Körpers ver-  
wandelt sich in rhythmischer Metamorphose in  
einen bunten Schmetterling, der sich aus dem  
Wasser erhebt und in den blauen Himmel (16) hin-  
einfliegt ...

*R. Schauer*

(14) **konzipieren** [lat.]: etwas planen, entwickeln;  
schwanger werden

(15) **Konflux** [lat.] der: Zusammenfluß

(16) **konfinieren** [lat.]: G. N. läßt sich nicht auf  
einen bestimmten Ort  
beschränken!